

**Vorhaben:**       **Orlishausen-Frohndorf Ortsentwässerung - BA 2025,  
Vakuumentwässerung Am Waidstein, Chausseegasse,  
Lindenstraße und Karlsplatz**

**Projekt-Nr.:**     **2025 AW 0008**

### **Projektbeschreibung und Ziele:**

Die Maßnahme umfasst einen weiteren Bauabschnitt zur Errichtung der Vakuumkanalisation in den Ortsteilen Orlishausen bzw. Frohndorf, die abwassertechnisch als zusammenhängendes Entwässerungsgebiet geführt werden.

Mit dem hier gegenständlichen 3. Bauabschnitt des Trennsystems wird die Ableitung der gesamten Schmutzwasserfracht von den damit erstmalig anschließbaren Grundstücken an die Kläranlage Sömmerda – und damit zu einer Behandlung entsprechend der a.a.R.d.T. – weiter vorangetrieben. Nach Realisierung können weitere 76 Einwohner der Ortslage an die Kläranlage Sömmerda angeschlossen und dadurch die Gewässerbelastung in der Scherkonde sowie im Mühlgraben reduziert werden. Gemäß Wasserrahmenrichtlinie stellen diese Anschlüsse einen Förderschwerpunkt dar. Die Maßnahme wurde in das Förderprogramm Abwasser 2025 des Freistaates Thüringen aufgenommen. Die Stadt Sömmerda hat im Juni 2025 hierfür den beantragten Zuwendungsbescheid erhalten.

### **Baubereich und Bauzeit:**

Nachdem zu Beginn des Jahres 2025 der Bau des vorherigen Abschnitts in der Alten Dorfstraße sowie in der Ernst-Thälmann-Straße abgeschlossen werden konnte, schließt sich nach dessen Fertigstellung der Weiterbau der Vakuumkanalisation im Ortsteil Orlishausen an. Der Baubereich erstreckt sich vom Bauende des ersten Abschnitts in der Lindenstraße bis zum Abzweig Untere Kirchgasse und beinhaltet die Straßen Am Waidstein, Chausseegasse und Karlsplatz. Der Leitungsbau umfasst neben dem Neubau der Kanalisation auch den Trinkwasserleitungsbau im Auftrag des Trinkwasserzweckverbandes „Thüringer Becken“. Die Bauzeit wird sich von September 2025 bis ins Frühjahr 2026 erstrecken.



### **Kosten und Förderung:**

Die Kanalbaumaßnahme hat ein voraussichtliches Investitionsvolumen von rund 785 T€ und wird in Höhe von insgesamt rund 378 T€ vom Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz mit Mitteln der Europäischen Union aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie aus Mitteln des Thüringer Landeshaushalts gefördert.



**Kofinanziert von der  
Europäischen Union**

Freistaat  
**Thüringen**



Ministerium  
für Umwelt, Energie  
und Naturschutz